

# Amtliche Bekanntmachungen



der Technischen Universität Braunschweig

Herausgegeben vom  
Präsidenten der TU Braunschweig  
Pockelsstraße 14, 3300 Braunschweig  
Tel. (0531) 391-4111  
Telex: 09 52 526

Redaktion:

Pressestelle der TU  
Dipl.-Kfm. Volker Hoffmann  
Anne-Margret Rietz  
Haus-Tel. 41 22/41 23

VERTEILER:

12. September 1991

Fakultäten (2fach)  
Fachbereiche 2, 5, 6, 7 (3fach)  
SFB 257 (50fach)  
A u s h a n g

## ORDNUNG

für den  
Sonderforschungsbereich 257  
"Flugphysik von Hyperschallflugzeugen und Raumtransportern"

Der Senat der Technischen Universität Braunschweig hat in seiner Sitzung am 29. Mai 1991 die Ordnung für den Sonderforschungsbereich 257 "Flugphysik von Hyperschallflugzeugen und Raumtransportern" genehmigt, nachdem die Mitgliederversammlung des SFB am 3. Mai 1990 und die Versammlung der Wissenschaftlichen Mitarbeiter am 12. Juni 1990 diese Ordnung beschlossen hatten.

Die Ordnung für den SFB 257 wird hiermit hochschulöffentlich bekanntgemacht. Sie tritt gemäß ihrer Ziffer 10 am 13. September 1991 in Kraft.

Universitäts-  
Bibliothek  
Braunschweig

AH2300  
1668



## **ORDNUNG**

### **für den Sonderforschungsbereich 257 "Flugphysik von Hyperschallflugzeugen und Raumtransportern"**

#### **1. Aufgaben**

Der Sonderforschungsbereich (SFB) "Flugphysik von Hyperschallflugzeugen und Raumtransportern" ist ein Zusammenschluß von Wissenschaftlern, die auf dem Gebiet der Hyperschallflugzeuge und Raumtransporter wissenschaftlich arbeiten und dabei auf die Zusammenarbeit mit tangierenden Fachdisziplinen angewiesen sind.

Der SFB stimuliert und koordiniert gemeinsame Forschungsvorhaben seiner Mitglieder und ist für die Planung, Beschaffung und Verteilung von Mitteln zuständig. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein besonderes Anliegen des Sonderforschungsbereichs.

Der SFB "Flugphysik von Hyperschallflugzeugen und Raumtransportern" ist eine Forschungseinrichtung der Technischen Universität Braunschweig gem. § 33 NHG. Die Technische Universität Braunschweig hat sich als Sprecherhochschule zur Förderung dieses SFB verpflichtet.

#### **2. Mitgliedschaft**

Mitglied des Sonderforschungsbereichs kann jeder Wissenschaftler der TU Braunschweig oder einer benachbarten Universität und Forschungseinrichtung werden, der den Nachweis der Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet des Sonderforschungsbereichs erbracht hat und einen essentiellen Beitrag zur Thematik des Sonderforschungsbereichs leisten kann. Das Mitglied sollte über eine entsprechende Grundausstattung verfügen.

Mitglieder, die nicht der Sprecherhochschule angehören, können aufgenommen werden, sofern ihre Institutionen, denen sie angehören, sich zu entsprechender Grundausstattung verpflichten.

Die Mitgliedschaft im SFB wird nach einem Antrag an den Sprecher durch Beschluß der Mitgliederversammlung erworben. Der Vorstand des Sonderforschungsbereichs macht der Mitgliederversammlung insoweit Vorschläge.

Über die Aufnahme wird in geheimer Abstimmung entschieden. Mindestens zwei Drittel aller Mitglieder müssen zustimmen.

Die Mitgliedschaft besteht jeweils für drei Jahre. Erneuerung der Mitgliedschaft ist unbeschränkt zulässig. Das Abstimmungsverfahren bei der Erneuerung der Mitgliedschaft ist das gleiche wie bei einer Neuaufnahme. Ein Ausscheiden aus dem SFB auf eigenen Wunsch ist - nach Erfüllung der dem SFB gegenüber eingegangenen Verpflichtungen - jederzeit möglich.

Jedes Mitglied hat das Recht, die Einrichtungen des Sonderforschungsbereichs zu nutzen, an der Verwaltung der Angelegenheiten des Sonderforschungsbereichs nach Maßnahme dieser Ordnung mitzuwirken und in Abstimmung mit den anderen Mitgliedern Förderungsanträge zur Ergänzungsausstattung durch die DFG im Rahmen des Gesamtfinanzierungsantrages zu stellen.

Jedes Mitglied hat die Pflicht, die im Rahmen der Antragstellung übernommenen wissenschaftlichen Verpflichtungen zu erfüllen, die Zielsetzung des Sonderforschungsbereichs durch eigene wissenschaftliche Arbeiten zu erreichen versuchen und vor allem, die anderen Mitglieder fachlich zu beraten, zu unterstützen und Forschungsergebnisse in angemessener Form zu veröffentlichen. Veröffentlichungen, die aus Arbeiten des Sonderforschungsbereichs hervorgegangen sind, sind als solche durch die Formel "Gefördert mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 257 der Technischen Universität Braunschweig" kenntlich zu machen.

### 3. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Entscheidungsgremium des SFB.

Die Versammlung der Mitglieder wird vom Sprecher schriftlich einberufen und findet einmal in jeder Jahreshälfte statt.

Auf Antrag mindestens eines Drittels der Mitglieder muß der Sprecher eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.

Die Einladungsfrist für die Mitgliederversammlung beträgt drei Wochen.

Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens zwei Drittel der Mitglieder anwesend sind.

Mit zwei Drittel der Mehrheit der Mitglieder entscheidet die Mitgliederversammlung über

- Neuaufnahme von Mitgliedern
- über die Förderung oder Einstellung laufender Forschungsvorhaben und
- über Neuanträge

und wählt den Sprecher, den Sekretär und die übrigen Vorstandsmitglieder.

Mit einfacher Mehrheit beschließt die Mitgliederversammlung in allen übrigen Fällen, insbesondere über den gemeinsamen Antrag des SFB auf Ergänzungsausstattung an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Stellt der Sprecher die Beschlußunfähigkeit der Mitgliederversammlung fest, so beruft er zur Behandlung der nicht erledigten Tagesordnungspunkte eine zweite Sitzung ein. Diese ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig; hierauf ist bei der Einladung hinzuweisen.

#### 4. Sprecher und Sekretär

Die Mitgliederversammlung wählt den Sprecher und den Sekretär des Sonderforschungsbereiches mit zwei Drittel Mehrheit aus ihrem Kreis. Wiederwahl ist zulässig. Die Amtszeit beträgt drei Jahre.

Wahlen des Sprechers und des Sekretärs erfolgen rechtzeitig vor Ablauf der Amtszeit. Der Sprecher soll hauptamtlicher Hochschullehrer auf Lebenszeit der TU Braunschweig sein.

Der Sprecher vertritt den Sonderforschungsbereich. Er beruft und leitet die Vorstandssitzung und die Versammlung der Mitglieder und wissenschaftlichen Mitarbeiter. Der Sekretär führt im Einvernehmen mit dem Sprecher die laufenden Geschäfte des Sonderforschungsbereichs. Der Sekretär ist der Stellvertreter des Sprechers.

#### 5. Vorstand

Dem Vorstand gehören an

Sprecher

Sekretär

Koordinatoren der Projektbereiche

1 Vertreter der Mitarbeiter des SFB im wissenschaftlichen, technischen und Verwaltungsdienst mit beratender Stimme

und je ein Vertreter

der Mitglieder von beteiligten benachbarten Hochschulen und Forschungseinrichtungen, soweit diese Gruppen nicht bereits im Vorstand vertreten sind.

Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand mit zwei Drittel Mehrheit

ihrer Mitglieder aus ihrer Mitte. Wiederwahl ist zulässig. Die Amtszeit beträgt drei Jahre.

Der Vorstand tritt mindestens einmal in jeder Jahreshälfte zusammen. Der Vorstand kann zu seinen Sitzungen Berater hinzuziehen.

Der Sprecher ist Vorsitzender des Vorstandes und leitet die Vorstandssitzungen. Aufgaben des Vorstandes sind insbesondere:

- die Leitung des Sonderforschungsbereiches entsprechend NHG § 33 (3),
- die Vorbereitung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung,
- die Vorbereitung von Wahlen und Mitgliederaufnahmeverfahren,
- die Vorbereitung wissenschaftlicher Veranstaltungen,
- die Vorbereitung des Gesamtfinanzierungsantrages und des Gesamtarbeitsberichtes für die laufende Förderungsperiode,
- die programmändernden Finanzierungsmaßnahmen während des laufenden Förderungszeitraumes,
- Verteilung der bewilligten Mittel sowie die Einrichtung eines Reservefonds.

In unaufschiebbaren Fällen trifft der Vorstand die notwendigen Maßnahmen; der Sprecher hat die Mitglieder baldmöglichst darüber zu unterrichten. Entscheidungen des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit gefaßt.

Der Vorstand nimmt zu den Vorschlägen der Teilprojektleiter auf Einstellung von Mitarbeitern, deren Vergütung aus Mitteln des Sonderforschungsbereichs finanziert wird, Stellung. Der Vorstand kann in besonderen Ausnahmefällen Vorschläge für die Entlassung von Mitarbeitern machen.

Der Vorstand ist für die Selbstkontrolle des SFB zuständig, sowie für alle Fragen, die nicht in die Zuständigkeit eines anderen Gremiums oder des Sprechers fallen.

## 6. Projektbereiche

Die Mitglieder des SFB können aus ihren Teilprojekten Projektbereiche mit gemeinsamen Forschungsschwerpunkten bilden. Die Projektbereiche werden geleitet von jeweils einem Koordinator. Der Koordinator wird von der Mitgliederversammlung auf Vorschlag der Projektbereichsmitglieder gewählt. Die Amtszeit beträgt drei Jahre. Dabei soll auf angemessene Berücksichtigung der Mitglieder der auswärtigen Hochschulen und der Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen geachtet werden. Für die projektbereichsübergreifende Koordinierung werden wissenschaftliche Arbeitsgruppen eingerichtet.

Die Aufgaben der Projektbereiche sowie des Koordinators sind

- wissenschaftliche Koordination zwischen den am SFB beteiligten Hochschulen und Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen,
- Planung und Überwachung der wissenschaftlichen Arbeiten in Bezug auf Inhalt und Termin im Rahmen des Finanzierungsantrages,
- Vorschläge zur Einbeziehung neuer Teilprojekte während des laufenden Förderungszeitraums,
- Beratung über Beschaffung von Großgeräten und
- Koordination der Ergebnisberichte.

Der Koordinator lädt in Abstimmung mit dem Sprecher zu den Sitzungen des Projektbereiches ein und leitet sie.

## 7. Mitarbeiterversammlung

Mitarbeiter sind alle Angehörigen des SFB im wissenschaftlichen, technischen und Verwaltungsdienst, soweit sie zur personellen Grund- und Ergänzungsausstattung des SFB gehören. Der Sprecher beruft mindestens einmal jährlich eine Mitarbeiterversammlung ein und leitet sie.



Die Mitarbeiterversammlung dient dazu:

- die Mitarbeiter über die Gesamtsituation des SFB sowohl hinsichtlich seiner Zielsetzung als auch über den derzeitigen Stand der Arbeiten zu unterrichten,
- Anregungen aus dem Kreis der Mitarbeiter entgegenzunehmen, zu diskutieren bzw. an die Mitglieder zur Entscheidung in einer Mitgliederversammlung weiterzugeben.

Mit zwei Drittel der Mehrheit der anwesenden Mitarbeiter wählt die Mitarbeiterversammlung für einen Zeitraum von jeweils drei Jahren einen Vertreter, der an den Sitzungen der Mitglieder und des Vorstandes beratend teilnimmt.

Auf Antrag von mindestens einem Drittel der Mitglieder dieser Versammlung muß die Versammlung der Mitglieder und wissenschaftlichen Mitarbeiter vom Sprecher einberufen werden.

## 8. Mittelverwaltung

Anträge zur Einstellung von Personal werden nach Zustimmung des Sprechers an die Verwaltung der TU geleitet.

Die Sachmittel werden vom Sekretär verwaltet. Der Teilprojektleiter zeichnet Rechnungen und andere Belege "sachlich richtig" und leitet diese umgehend an den Sekretär weiter.

Bei Ausscheiden eines Mitgliedes des SFB werden die aus Mitteln des SFB erworbenen Geräte, Materialien und andere Forschungshilfen entsprechend den Richtlinien der DFG verwendet.

## 9. Schlichtung

Zur Schlichtung bei Streitfragen, die innerhalb des SFB nicht beigelegt

werden können (z.B. in Zusammenhang mit einem Aufnahmeverfahren), setzt der Präsident der Technischen Universität Braunschweig einen Schlichtungsausschuß ein.

Die nächsthöhere und letzte Schlichtungsinstanz ist der Senat der Technischen Universität Braunschweig.

#### **10. Gültigkeit der Ordnung**

Die Versammlung der Mitglieder hat den Entwurf dieser Ordnung am 03.05.1990, die der wissenschaftlichen Mitarbeiter am 12.06.1990 mit Mehrheit beschlossen.

Der Senat der TU Braunschweig hat am 29.05.1991 diese Ordnung genehmigt.

Sie tritt nach Genehmigung des Senats am Tage nach der hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

#### **11. Änderung**

Anträge auf Änderung oder Ergänzung der Ordnung kann jedes Mitglied und jeder wissenschaftliche Mitarbeiter des SFB stellen. Der Antrag bedarf der Unterstützung eines Drittels der für die Ordnung stimmberechtigten Angehörigen des SFB und ist schriftlich an den Sprecher zu richten.

Die Versammlung der Mitglieder und wissenschaftlichen Mitarbeiter beschließt mit einer Mehrheit von 2/3 der Stimmberechtigten über Änderungsanträge. Änderungen oder Ergänzungen treten nach Genehmigung durch den Senat am Tage nach der hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.